Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 38 (1962-1963)

Heft: 19

Rubrik: Presse + Propaganda

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es handelt sich also um ein Flugzeug, das ausgesprochen für den Einsatz im Gebirge geeignet ist. Die Kabine, eingerichtet für Sanitätseinsätze, bietet Platz für 2 liegende Verwundete und zusätzlich für einen Betreuer.
Die Reisegeschwindigkeit beträgt etwa 160 km/h.
Die **Kosten** für die in Aussicht genommenen Beschaffungen stellen sich wie folgt:

a) für **20 Helikopter Alouette II,** vollständig ausgerüstet mit Funkgeräten und Zusatzeinrichtungen (Tragbahren, Scheinwerfer usw.) sowie einschließlich Ersatz- und Reserveteile	14 139 000
b) für **9 Helikopter Alouette III,** vollständig ausgerüstet mit Funkgeräten und Zusatzeinrichtungen (Tragbahren, Scheinwerfer, Kufen, Winden usw.) sowie einschließlich Ersatz- und Reserveteile	10 467 000
c) für Material der Bodenorganisation, bestehend aus Korpsmaterial, Reparaturmaterial sowie Motorfahrzeugen und Bodenfunkgeräten	10 900 000
Gesamtkosten	**35 506 000**

Zentralvorstand

Vorgängig der 100. Delegiertenversammlung des Schweiz. Unteroffiziersverbandes fand am 17. Mai 1963 die 8. Sitzung des Zentralvorstandes in Schwyz statt. Wm. Amgwerd Karl, OK-Präsident der Delegiertenversammlung, überbrachte die Grüße der Sektion Schwyz und gab seiner Freude Ausdruck, den Zentralvorstand sowie die Delegierten auf Schwyzer Boden zu wissen. Aufrichtigen Dank den Kameraden von Schwyz für die wirklich gastfreundliche Aufnahme in ihren Mauern.

Die Geschäfte

Das Protokoll der 6. Sitzung des Zentralvorstandes wird diskussionslos genehmigt. – Ueber das Jubiläum des Zentralschweizerischen Unteroffiziersverbandes sowie des UOV Huttwil, verbunden mit Fahnenweihen, wird eingehend Bericht erstattet, ebenso über die Schweiz. Fouriertage in St. Gallen und die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Schützenvereins in Zürich. An all diesen Anlässen war der Zentralvorstand gebührend vertreten. – Den Einladungen zum Eidg. Turnfest in Luzern sowie zu den Kant. Unteroffizierstagen des Verbandes St. Gallen/Appenzell wird Folge geleistet. – Dem vorliegenden SUT-Wettkampfprogramm wird zugestimmt. – Dem Vorschlag der TK betr. Wettkampf im Lösen taktischer Aufgaben steht nichts im Wege. – Am 4. Schweiz. Zweitagemarsch in Bern sind über 3000 Teilnehmer zu erwarten. Das Organisationskomitee arbeitet in allen Teilen mustergültig, und man ist überzeugt, daß der Entscheid, diese Großveranstaltung unter die Obhut des SUOV zu nehmen, absolut richtig war. Der Zentralvorstand wird für das erste Mal vollzählig vertreten sein. – Der Zentralkurs für Uebungsleiter und Inspektoren ist Tatsache, und es bedarf nur noch der Aufstellung des detaillierten Kursprogrammes. – Die anfänglich etwas umstrittene Scheibe F für das Schießen 300 m anläßlich den SUT kann zu Uebungszwecken beim Zentralsekretariat bezogen werden. – Die Maquette für die neue Werbebroschüre liegt nun vor, und es wird eine bevorstehende Sitzung darüber endgültig entscheiden und den entsprechenden Druckauftrag erteilen. – Der Mitgliederbestand unseres Verbandes ist wieder im Ansteigen begriffen. Der Zentralkurs für eine intensive Mitgliederwerbung im Herbst dieses Jahres wird sehr dazu beitragen. Die Sektionen sind angehalten, heute schon einen geeigneten Kameraden als Werbechef zu bezeichnen, um ihn alsdann an diesen Werbekurs abzuordnen. – Am 29. Juni vormittags findet die nächste Sitzung des Zentralvorstandes in Bern statt. Am Nachmittag trifft man sich alsdann mit den Präsidenten der Kantonalverbände und kantonalen Sektionen am Runden Tisch zur Aussprache allgemeiner Zukunftsprobleme. Die entsprechende Einladung wird rechtzeitig erfolgen. -sta-

Presse + Propaganda

Der Schweizerische Unteroffiziersverband im Jahre 1962

-th. Der mit 80 Druckseiten gediegen und übersichtlich aufgemachte Jahresbericht 1962 des SUOV gibt auf allen Gebieten einen interessanten und umfassenden Einblick in die wertvolle freiwillige außerdienstliche Tätigkeit des Verbandes, der heute in 15 Unterverbänden und 149 Sektionen über 20 000 Mitglieder umfaßt. Die 32 Abschnitte, welche über die Tätigkeit des Zentralvorstandes orientieren, lassen die Unsumme von oft kaum gewürdigter Kleinarbeit erkennen, die zur Führung eines solch großen und sehr aktiven Verbandes gehört, um gleichzeitig auch zu zeigen, wie vielseitig die Verbindungen und das Wirken des SUOV in allen Landesteilen sind.
Betrachten wir im Jahresbericht die finanzielle Seite, so spiegeln allein die Zahlen die vielseitige außerdienstliche Tätigkeit, für die im Jahre 1962 rund 356 000 Franken ausgegeben wurden, wobei 219 000 von den Sektionen, 36 000 von den Kantonalverbänden und 101 000 durch die Zentralkasse aufgebracht wurden. Die 100 000 Franken, welche das Eidgenössische Militärdepartement dem SUOV als Beitrag an diese Tätigkeit ausrichtet, darf als einer jener Budgetposten des EMD bezeichnet werden, der bestmögliche Nutzung verspricht. Bemerkenswert ist auch die Berichterstattung über die Druckschriftenverwaltung, die aus dem Eigenverlag des SUOV bis Ende 1962 rund 158 000 Instruktions- und Aufklärungsschriften umsetzte.
Einer Zusammenstellung über die Arbeit in den Sektionen ist zu entnehmen, daß 93 Felddienstübungen, 78 Uebungen am Sandkasten und 102 Panzerabwehrkurse im Rahmen des Zentralprogrammes durchgeführt wurden. Dazu kommen noch weitere zahlreiche Uebungen und Kurse des Regionalprogrammes und der fakultativen Disziplinen. Im jährlich durchgeführten Wettkampf im Lösen taktischer Aufgaben für Unteroffiziere, der zusammen mit der Wehrzeitung «Der Schweizer Soldat» organisiert wird, gingen 2520 schriftliche Arbeiten ein. Der Theorie und den Belangen der geistigen Landesverteidigung dienten 580 Vorträge, Kurse und Versammlungen. In einem Zentralkurs in Magglingen wurden Uebungsleiter und Inspektoren ausgebildet, während zwei zentrale Arbeitstagungen den Belangen der geistigen Landesverteidigung reserviert waren.
Erfreulich ist, daß sich das Eidgenössische Militärdepartement sehr ernsthaft mit einer schon früher vom SUOV unterbreiteten Eingabe befaßt, die der Ausbildung, Ausrüstung und Bekleidung der Unteroffiziere gilt. Der Verband hat unterdessen Bescheid erhalten, daß die Tragweite seiner Postulate einer umfangreichen Prüfung bedarf, mit der sich verschiedene Instanzen zu befassen haben, und er wurde um eine Nachsendung einer größeren Anzahl von Exemplaren der Eingabe gebeten. Die Gründlichkeit, mit der das EMD dieser Angelegenheit offensichtlich zu Leibe rückt, darf als Positivum bewertet werden. Der SUOV gibt in seinem Tätigkeitsbericht dazu der Hoffnung Ausdruck, daß ihm das EMD mit seiner abschließenden Stellungnahme 1964 eine Gabe auf den Geburtstagstisch legt, die dem gesamten Unteroffizierskorps zum Vorteil gereicht.
In seinem Schlußwort weist der Zentralpräsident, Wm. Georges Kindhauser (Basel), auf das turbulente Zeitgeschehen hin und erwähnt anerkennend die weise Voraussicht, den zähen Willen und das geschickte Verhalten unserer Behörden, die es unserem Lande ermöglichten, in Ruhe seine Angelegenheiten in Ordnung zu halten und für die Bewältigung der auftretenden Probleme den Verhältnissen angepaßte Lösungen zu finden. Zur Landesverteidigung führt der Zentralpräsident wörtlich aus: «Unsere Armee hat im letzten Dezennium eine Modernisierung und tiefgreifende strukturelle Wandlung erfahren, die in einer Neuorganisation ihren Höhepunkt erfuhr. Motorisierung und Technisierung, dazu eine enorme Steigerung der Feuerkraft durch neue Waffen, haben sie zu einem Instrument geschmiedet, das sich ein Land unserer Größe nicht besser zulegen kann. Bundesrat und Parlament, vor allem aber das Eidgenössische Militärdepartement hatten dabei Schwerstarbeit zu leisten und dem Stimmbürger Fragen vorzulegen, die für unsere Landesverteidigung von entscheidender Bedeutung waren. Gewiß, die mit dem Schutz unserer Landesgrenzen, unserer staatlichen Eigenständigkeit und demokratischen Einrichtungen verbundenen Kosten sind enorm. Soll dieser Schutz wirksam und erfolgversprechend sein, dann muß er mit den bestmöglichen Mitteln einen zweckmäßigen und geschulten Einsatz gewährleisten. Die Hypothek, die wir hiefür zu übernehmen haben, ist gering im Verhältnis zum unermeßlichen Leid und Schaden, mit dem uns ein einziger Kriegstag überziehen könnte.»
Abschließend erinnert der Zentralpräsident an die hundertjährige Geschichte des SUOV, der im Jubiläumsjahr 1964 festlich gedacht werden soll, um zu bekräftigen, daß die Geschichte des Verbandes ohne Richtungsänderung weiter geschrieben wird, denn der SUOV wird auch in Zukunft bereit sein, unserer Landesverteidigung vorbehaltlos zu dienen und seinen Beitrag in jener Form zu leisten, zu der er sich verpflichtet hat.